

## **4. Advent**

*(Gloria und Hallejua fallen weg.)*

Handglocke

### ***Musik***

## **Wochenspruch und Wort zum Eingang**

### Liturg

Gnade sei mit euch Friede von Gott, unserem Herrn!

Der Wochenspruch in der Woche von Weihnachten, dem großen Fest, steht im Philipperbrief, Kapitel 4:

„Freuet euch im Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe.“

Noch in der Fastenzeit wenden wir uns heute schon dem kommenden Fest zu, der Weihnacht, der Botschaft, dass Gott uns Mensch geboren ist, damals vor Jahrhunderten in Bethlehem, doch für allezeit. War der Dritte Advent Johannes dem Täufer zugewandt, richtet sich nun der Augenmerk auf Maria, Jesu Mutter.

Amen.

### ***Lied***

## **Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch**

### Liturg:

Das Magnifikat, der Lobgesang Marias singt von Gottes Güte, die Gewaltige vom Thron stürzt und mächtig ist gegen alles Übel der Welt.

Wir können nicht alles Böse nur der Welt und den Anderen anlasten, auch wir sind in manchem verwickelt. Auch unser eigenes Gewissen ist nicht unbelastet.

So bitten wir Gott für uns nun um sein Erbarmen und rufen:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Der Heilige Geist ist unser Tröster. Gott tröstet uns auch mit der Vergebung unserer Sünde, mit der wir uns von Gott und dem Guten entfernt haben.

Im Glauben an die Barmherzigkeit Gottes sprechen wir einander zu:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

## **Psalm mit trinitarischem Schluss**

### Liturg:

Lasst uns beten mit Worten Marias, dem Magnifikat, wie es im 1. Kapitel des Lukasevangeliums zu lesen ist: (Lk 1,46-55)

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

## **Kyrie und Tagesgebet**

*gesungenes Kyrie oder alternativ gesprochen:*

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!  
In Güte überwindest du alles Böse.  
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Amen.

*Tagesgebet*

Heiliger Geist, der du Maria das Evangelium brachtest,  
die Geburt Christi ankündigtest,  
wir bitten dich:  
Komme auch zu uns.  
Sprich uns zu Herzen mit deinem Trost, mit deiner Verheißung.  
Säe Güte und Frieden in uns,  
lass uns zum guten Acker deines Evangeliums werden.  
Das bitten wir dich,  
dreifaltiger einiger Gott; Vater, Sohn und Heiliger Geist:  
Regiere uns heute, allezeit und in Ewigkeit.  
Amen.

## **Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte**

### Lektor:

Hören wir aus dem Alten Testament die Verheißung Jesajas im Kapitel 62:

*Jes 62,1-5*

*Die Lesung schließt mit den Worten:*

Halleluja.

Mein Herz dichtet ein feines Lied, einem König will ich es singen.

Halleluja.

Als Epistel hören wir Verse aus dem Philipperbrief im 4. Kapitel:

*Jak 5, 7-11*

*gelesener oder auch gesungener Hymnus:*

### **EG 9**

Hören wir die Geschichte von der Verkündigung Marias aus Lukas

1:

*Lk 1,26-45*

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis*

*(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

***Musik / Lied / kurze Stille***

## *Die Botschaft des Sonntags*

Maria wurde in altkirchlichen Bekenntnissen auch „Gottesgebälerin“ genannt. Einem Mensch war es gegeben, Mutter Gottes zu sein, denn Jesus Christus ist Gott und Mensch in einem und so Gottes Ebenbild.

Man sollte nicht versuchen, sich dies im biologischen Sinn auszumalen oder zu deuten, denn der Schöpfer ist nicht Teil der Kreatur. Es ist aber auch nicht als „nur geistig“ oder zeichenhaft zu verstehen, als metaphorischer Teil unserer Sprachwelt. Es geht um das Geheimnis des lebendigen Gottes, das er uns sich selbst in Christus offenbarend mitteilt. Gott ist nicht in der Weise Mensch geworden, wie sich etwas verwandelt. Gott und Mensch in Christus sind nicht ineinander vermengt, aber auch nicht voneinander zu trennen.

Niemand sei diesem Geheimnis näher als Maria: Das ist bei weiten Teilen der Christenheit Grund, sie ganz besonders zu verehren.

Immer war Maria darum auch ein Bild für unseren Glauben, für die Kirche der Glaubenden, derer, die dem Doppelgebot der Liebe in ihrem ersten Teil entsprechen wollen, der Gottesliebe.

Auch bei der Frage um die Jungfrauengeburt geht es nicht um Sex, sondern um die Botschaft, dass Christus Gott und Mensch in einem ist, jenseits aller biologischen Spekulationen.

Martin Luther besang das Geheimnis der Gottesgeburt in seinem Weihnachtslied mit den Worten:

„Den aller Weltkreis nie beschloss, der liegt in Marien Schoß; er ist ein Kindlein worden klein, der alle Ding ernährt allein.“

Amen.

***Musik / Lied / kurze Stille***

***Gebet und Segen***

Liturg:

*Abendmahlsbetrachtung*

„Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus.“ So haben wir es in der Epistel gehört. Auf diesen Frieden hin richtet sich die Gemeinschaft derer, die von einem Brot essen und aus einem Kelch trinken. Im Heiligen Geist, der Christus predigt, finden wir den Frieden, von dem die Engel über Bethlehem sangen, und der unser Denken und unsere Weisheit übersteigt und erfüllt.

Lasst uns gemeinsam beten:

Alle: Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

***Musik / Lied / kurze Stille***

## *Fürbitte*

Beten wir zu unserem Heiland, der zu uns kommen und uns mit seinem Heiligen Geist erfüllen will, dem lebensschaffenden Wort des Himmelreichs:

Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für uns Menschen,  
die alles Mögliche glauben, tief begründet oder auch schnellhin,  
nur weil wir es glauben wollen.

Mögen die Religionen der Welt  
in klärende Gespräche miteinander kommen.

Mögen sich Respekt und Wohlwollen allerorten durchsetzen.

Möge niemand Unrecht mit Religion begründen.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für deine Kirche,  
unsere Gemeinschaft der Heiligen,  
aller, die sich unter deinem Licht versammeln:

Möge unserem Glauben tätige Liebe entsprechen,  
der Hoffnung gegenseitiges Wohlwollen

unserem Bekenntnis Segen, den wir einander werden.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für unsere Lieben nah und fern,  
für alle, die uns mit ihrer Not oder ihrer Freude nahe sind,  
aber auch für die, die unseren Herzen feind und fremd sind.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für  
stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Herr, „lass dein Licht auf Erden siegen, die Macht der Finsternis  
erliegen und lösche der Zwietracht Glimmen aus, dass wir, die  
Völker und die Thronen, vereint als Brüder wieder wohnen in  
deines großen Vaters Haus.“

Amen.

*Segensbitte*

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns  
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,  
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...  
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**